



Austen Associates | Wicklow Town | Irland
| Hochschule OWL | Höxter | WS 2017/18

„Die Weisheit eines Menschen misst man nicht nach seinen Erfahrungen, sondern nach seiner Fähigkeit Erfahrungen zu machen.“

Im Wintersemester 2017/2018 des Studienganges Landschaftsarchitektur führte mich das vorgesehene Praxissemester von der Hochschule OWL in Höxter nach Wicklow Town in Irland. Mein stärkstes Motiv: mich selbst verwirklichen.

Wie bereits in meinem Motivationsschreiben komme ich auch hier wieder darauf zurück, Motivation, die mich letztendlich in ein neues Land brachte und mir reichlich neue Erfahrungen schenkte.

Seit Anfang des Studiums stand für mich fest das Praktikum im Ausland zu absolvieren. Warum mich die Ferne so reizt, liegt wohl in meiner Neugier neues kennenzulernen und so viel im Leben mitzunehmen was einen bereichert und auch persönlich stärkt. Somit kam dann im vierten Semester die große Frage, in welches Land es gehen sollte.

Die Vorbereitungen waren nicht allzu kompliziert: einen Kurs für englische Anschreiben/Lebensläufe an der Hochschule besuchen, die Bewerbung zusammenstellen und Büros raussuchen, die in Frage kommen würden.

Somit begann das Bewerben in diversen Ländern: Dänemark, Schweden, Großbritannien und Irland. Aufgrund geringer Erfahrungen im Bachelor Studiengang kamen zahlreiche Emails mit Absagen, da Masterstudenten bevorzugt werden. Doch davon ließ sich meine Motivation nicht trüben.

Durch das International Office fand eine Veranstaltung an der Hochschule statt, bei der Studierende von ihren Praktika Erfahrungen erzählten. Eine Kommilitonin aus einem höheren Semester hielt eine Präsentation und empfiehlt ein kleines Büro in Irland. Nach einer kurzen Recherche und einem Einblick in die bisherigen Projekte des Büros führte ein Anruf und das Zusenden von Lebenslauf und Details zur Länge des Aufenthalts zu einer direkten Zusage.

Falls die finanziellen Möglichkeiten eingeschränkt sind, bietet das International Office Hilfe an und berät gut und gerne bei Fragen und Problemen jeglicher Art.

Nach den Formalien folgt dann das eigentlich Spannende: die Planung.

Eine Unterkunft wurde mir bereits durch das Büro vermittelt, somit musste ich mich noch um den Flug kümmern. Ich entschied mich einen Monat früher hinaufzufliegen und durch Irland zu reisen, um das Land zu erkunden und die Menschen und ihre Kultur kennenzulernen. Gerade diese Wochen des Reisens eröffnen einem einen komplett

anderen Blickwinkel vom Land und seinen Bewohnern, als man es sonst während Arbeit und Alltagsleben findet.

Die freundliche Art und die entspannte Lebensweise fallen besonders auf und übertragen sich schnell auf einen. Auch während des Praktikums fiel dies im Umgang mit Kollegen und auch Kunden auf. Der Stress den man oft in Deutschland gewohnt ist, lässt sich nur selten finden.

Das kleine Studio Austen Associates hat seinen Sitz in Wicklow Town an der irischen Küste südlich von Dublin. Unter dem Gründer Tim Austen arbeiten zwei Festangestellte und ein oder zwei Studenten bzw. Praktikanten zur selben Zeit. Das Büro wurde 2007 von Tim gegründet und hat mittlerweile über 400 erfolgreiche Projekte realisiert.

Die ersten Tage im Büro waren zwar ungewohnt, doch durch das super Team wurde man schnell integriert. Leider gab es keine wirkliche Einarbeitungsphase, sondern es wurde erwartet, dass man die Programme bedienen kann und die Abläufe ohne viel Gerede mitkriegt. In den ersten Tagen bezogen sich die Aufgaben auf Kleinigkeiten, wie die Verbesserung kleiner Fehler in Zeichnungen oder das Drucken von Plakaten. Aufgrund der Eingewöhnung war es von Vorteil, das Geschehen erst einmal zu beobachten und sich an die Situation zu gewöhnen.

Die Aufgabenbereiche in Bezug auf die Leistungsphasen belaufen sich auf Analysen und Bestandsaufnahmen, die Erstellung von Vorentwürfen und Entwürfen, Pflanzplanungen, Erstellungen bautechnischer Details und Ansichten. Zusätzliche Tätigkeiten waren Organisation, externe Kommunikation mit Bauleitern und Firmen sowie das Kundenmanagement. Bei neuen Projekten wurde eine Ortsbesichtigung vorgenommen, besonders bei Privatgärten ist der Kontakt mit den Klienten von höchster Priorität. Alle Aufgabenbereiche wurden während der 22 Wochen von mir bearbeitet oder umgesetzt. Die Arbeit hat sehr viel Spaß gemacht, besonders die Projekte die ich größtenteils unter Eigenregie erarbeiten konnte. Da es aber in Irland keine wirklichen Gesetze gibt, die Arbeitszeiten regeln (erst recht nicht für Praktikanten) gab es einige lange Abende um Projekte fertigzustellen. Zusätzliche Stunden wurden weder anerkannt noch vergütet, was unter den Praktikanten oft für Missfallen sorgte. Die Atmosphäre unterhalb der Angestellten war aber immer positiv, was das Praktikum zu einer wertvollen Erfahrung gemacht hat.

Das Arbeiten kombiniert mit dem Reisen vor und auch während des Praktikums war ein tolles Erlebnis und hat mich auf beruflicher wie persönlicher Ebene weitergebracht.

Die eigenen Stärken und Schwächen wurden besonders deutlich, was zum Anreiz führte, sich in seinen Schwächen zu verbessern und in seinen Stärken noch einen Schritt weiterzugehen.

Somit lernte ich unter erschwerten Arbeitsbedingungen und Zeitdruck effizienter und schneller zu arbeiten, meine Teamfähigkeit auszubauen und auch mal in schwierigen Situation den Mut und die positive Energie beizubehalten und somit zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu gelangen.

Ebenso konnte ich mehr Kreativität erlangen, Inspiration und Motivation in vollen Zügen auskosten und mich einfach weiterentwickeln.

Besonders der Austausch mit meinen Kolleginnen aus Indien und Ungarn brachte mich auf der sozialen Ebene deutlich weiter. Es verlangt einem viel ab, sich einer solchen Situation zu stellen und mit neuen Freunden auf der Welt und einer gelungenen Erfahrung fürs Leben zurück nach Deutschland zu fliegen.

